

Bad Kissingen als erste Partnerstadt von „Jung und Alt“?

Kreative Begegnungen zwischen Jung und Alt fördern und so alte und pflegebedürftige Menschen (wieder) in die Mitte der Gesellschaft holen: So das Ziel der Kampagne „ganz jung, ganz alt, ganz ohr“ des Bayerischen Sozialministeriums und seiner Partner. Jetzt könnte Bad Kissingen als erste Stadt offizielle Partnerin der Kampagne werden.

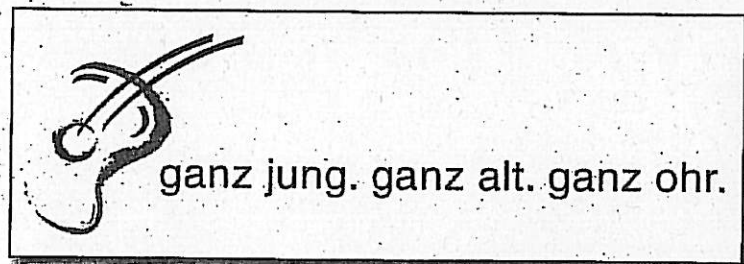
2007 veröffentlichte das Sozialministerium eine CD mit Beiträgen bekannter Musiker, Kabarettisten und Autoren – von Dieter Hildebrandt bis „Blumentopf“ und von Ron Williams bis Claudia Koreck. Songs und Texte handeln vom Altwerden und Altsein, vom Dialog zwischen den Generationen. Sie laden ein, aufeinander zuzugehen und einander zuzuhören. Die Künstler gaben ein Beispiel, das inzwischen Projektpartner in ganz Bayern aufgegriffen haben. Schulen, Altenheime, Kirchengemeinden und viele weitere Initiatoren setzen gemeinsam kreative Projekte um. Ganz zwanglos kommen die Teilnehmer dabei ins Gespräch und nicht selten wächst aus den Begegnungen ein lebendiger Kontakt.

Erste Projekte schon realisiert
2008 schloss sich die Evangelische Landeskirche der Kampagne an – allen voran Landesbischof Dr. Johannes Friedrich als Schirmherr. 2009 folgte das Landesforum Katholische Seniorenarbeit Bayern. Und jetzt möchte auch Bad Kissingen als Stadt Partner der Kampagne werden und das als erste Stadt in Bayern. Offiziell ist die Zusammenarbeit noch nicht besiegelt, doch die Stadt hat bereits reges Interesse bekundet. Unabhängig von der offiziellen Partnerschaft haben bereits etliche Akteure in Bad Kissingen Projekte unter dem Motto „ganz jung, ganz alt, ganz ohr“ umgesetzt.

Die Idee hatte Michael Kreil, Konrektor der Staatlichen Realschule Bad Kissingen, an die Stadt herangetragen. Die Schule begleitet „ganz jung, ganz alt, ganz ohr“ seit die Schulband „Soul-Café“ Anfang 2008 den Songwettbewerb der Kampagne gewann. Inzwischen haben engagierte Schü-



Zu sehen ist die Musicalaufführung im Parkwohnstift durch Schüler/innen der Staatl



ler und Lehrer schon mehrere lokale Projekte mit Senioren realisiert – vom Videodreh bis zum Schachtreff. Im Mai besiegelte die Schule eine langfristige Partnerschaft mit dem Parkwohnstift Bad Kissingen.

Mehrere Schulen „im Boot“

Oberbürgermeister Kay Blankenburg und David Rybak, Leiter des Familienreferats, griffen die Anregung überzeugt auf. Ende Juni wurde „ganz jung, ganz alt, ganz ohr“ im Sozialausschluss des Stadtrates diskutiert. Der Senioren- und der Jugendbeirat sind über das Projekt informiert und auch das Jack-Steinberger-Gymnasium engagiert sich inzwischen für mehr Miteinander von Jung und Alt. Ganz im Sinne des Lehrplans, der ein „Eintauchen in verschiedene Lebenswelten“ empfiehlt, treffen sich Schülerinnen und Schüler der elften Klassen mit alten Damen und Herren aus dem Haus St. Elisabeth zu Rollstuhlausflügen und Gesprächsrunden.

„ganz Ohr“? Machen Sie mit!

Ob Varianz oder Musikprojekt – wenn Sie in Bad Kissingen mit eigenen Ideen für die Kampagne „ganz jung, ganz alt, ganz ohr“ aktiv werden möchten, wenden Sie sich bitte an:

David Rybak
Stadt Bad Kissingen
Referat Jugend, Familie und Soziales
Rathausplatz 1
97688 Bad Kissingen
Telefon: (0971) 807-1300
E-Mail:
DRybak@stadt.badkissingen.de

Auf der Website zur Kampagne www.bayern.de/ganz-ohr finden Sie viele Informationen und weitere Ansprechpartner. Außerdem können Sie kostenlose Werbemittel für Ihre Partnerprojekte sowie die CD „Starke Stimmen für die Pflege“ mit Songs und Texten bekannter Künstler bestellen.

